



Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung

Datum:	Montag, 16. Juni 2025	GP	Oswald Ueli	anwesend
Beginn:	19.30 Uhr	GR	Burger Gerold	anwesend
Ende:	21.20 Uhr	GR	Oehler Markus	anwesend
Sitzungsort:	Unterseehalle Berlingen	GR	Rothenberger Christof	entschuldigt
		GR	Lenherr Jolanda	anwesend
		GR	Järmann Martin	anwesend
		GS	Hirsiger Lara	anwesend
		Finanzen	Felgenhauer Christian	entschuldigt

Einladung

Ueli Oswald begrüsst die Anwesenden.

Für den Boten vom Untersee & Rhein ist Werner Lenzin und für die Thurgauer Zeitung Margrith Pfister-Kübler anwesend. Zusätzlich sind Christine Dom und Sander Schiller, die beiden Kandidaten für die Einbürgerung, sowie die Redner von den EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich), Markus Lübbbers, David Scherrer und Milone Tindaro für das Projekt der Fernwärme inkl. vierzehn Gäste anwesend. Diese Personen sind nicht stimmberechtigt.

Traktandenliste

Es werden keine Einwände gegen die Einladung zur Versammlung, zur Stimmberechtigung von Anwesenden sowie gegen die Traktandenliste geäussert. Die Versammlung wird wie vorgesehen abgehalten.

Stimmrecht

Stimmberechtigte:	576
Anwesende:	80
Beteiligung:	13.88 %
Absolutes Mehr:	41

Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. November 2024
(Auflage auf der Gemeindkanzlei ab 02. Juni 2025)
3. Abnahme der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Bilanz 2024 der Politischen Gemeinde, inklusive Spezialfinanzierungen
4. Botschaft und Antrag des Gemeinderates zum Einbürgerungsgesuch von Christine Marta Dom, geb. 08.12.1968, deutsche Staatsangehörige, Ackerstrasse 16, Berlingen

5. Botschaft und Antrag des Gemeinderates zum Einbürgerungsgesuch von Sander Vincent Schiller, geb. 24.11.2007, deutscher Staatsangehöriger, Ackerstrasse 16, Berlingen
6. Information Wärmeverbund
7. Mitteilungen Schule und Politische Gemeinde
8. Allgemeine Umfrage

Traktandum 1

Wahl der Stimmenzähler

1. Antrag

Es werden Suzanne Iseli und Eduard Tönz vorgeschlagen.

2. Beschluss

Es werden ohne Gegenstimme gewählt: Suzanne Iseli und Eduard Tönz.

Traktandum 2

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. November 2024

1. Ausgangslage

Das Protokoll lag ab dem 02. Juni 2025 auf der Gemeindeganzlei auf. Es war auch auf der Webseite der Gemeinde aufgeschaltet. Das Kurzprotokoll ist auf Seite 2 und 3 abgedruckt.

Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Trakt. 2: Dem Protokoll der Gemeindeversammlung vom 03. Juni 2024 wird grossmehrheitlich zugestimmt.
- Trakt. 3: Der Botschaft und dem Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 650'000.00 für die Sanierung Gebäudehülle UHB erste Etappe wird **einstimmig zugestimmt**.
- Trakt. 4: Der Botschaft und dem Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 650'000.00 für die nächste Etappe des zweiten Standbeins der Trinkwasserversorgung von Berlingen inklusive Erneuerung und Erweiterung der Elektroanlagen wird **einstimmig zugestimmt**.
- Trakt. 5: Der Botschaft und dem Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 135'000.00 für die Anschaffung eines Kommunaltraktors mit Aufbaugeräten wird **einstimmig zugestimmt**.
- Trakt. 6: Der Botschaft und dem Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 100'000.00 für die Anschaffung einer neuen Software für die Verrechnung der Leistungen der Werke (WEG) wird **grossmehrheitlich zugestimmt**.
- Trakt. 7: Die Botschaft und der Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 60'000.00 für die Überarbeitung der generellen Wasserversorgungsplanung (GWP), der Versorgung Trinkwasser in schweren Mangellagen (VTM), sowie der Dokumentation der Qualitätssicherung (QS) für die Wasserversorgung wird **grossmehrheitlich zugestimmt**.

- Trakt. 8: Der Botschaft und dem Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 45'000.00 für Werterhaltungsarbeiten im Seewasserwerk für die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Berlingen wird **einstimmig zugestimmt**.
- Trakt. 9: Der Botschaft und dem Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 80'000.00 für die Sanierung Trafostation Unterseehalle UHB wird **einstimmig zugestimmt**.
- Trakt. 10: Der Botschaft und dem Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 50'000.00 für die Steuerung Strassenbeleuchtung und Demontage Rundsteueranlage wird **einstimmig zugestimmt**.
- Trakt. 11: Der Botschaft und Antrag des Gemeinderates betreffend Genehmigung Budget 2025 der Politischen Gemeinde inklusive Schule, Wasserwerk, Abwasserbeseitigung, Abfallbewirtschaftung und Elektrizitätsversorgung mit gleichbleibendem Steuerfuss von 105% wird **einstimmig zugestimmt**.

2. Beschluss

Das Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 25. November 2024 wird **einstimmig genehmigt**.

Traktandum 3

Abnahme der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Bilanz 2024 der Politischen Gemeinde, inklusive Spezialfinanzierungen

1. Ausgangslage

Der Gemeindepräsident erläutert die Vorlage. Budgetiert war ein Verlust von CHF 117'000. Die Rechnung weist einen Gewinn von CHF 755'088 aus. Dieser Besserabschluss von CHF 872'000 ist sehr erfreulich und konnte trotz der Aufräum- und Instandstellungsarbeiten für die Schäden vom Hochwasser im Betrag von 280'000 erreicht werden. Der Besserabschluss ist auf höhere Steuereinnahmen, die einmalige Gewinnsteuer juristischer Personen von CHF 600'000 und den ausserordentlichen Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern zurückzuführen.

Bei den gebührenfinanzierten Werken (Wasser, Abwasser, Strom) und der ebenfalls als Spezialfinanzierung geführten Feuerwehr ist mit einem Verlust von CHF 40'000 gerechnet worden. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 86'000 ab was eine Differenz von CHF 126'000 ergibt. Jedoch ist klar, dass die Werke Wasser und Abfall langfristig nicht genügend finanziert sind. Der Gemeinderat wird zu gegebener Zeit einen Vorschlag für eine Gebührenanpassung ausarbeiten.

Der Ertragsüberschuss beträgt CHF 755'088. Die Rechnungslegung verlangt gemäss HRM2 eine Verbuchung des Vorschlags vor dem Rechnungsabschluss,.

Die Wasserrechnung hat bereits seit einigen Jahren ein Problem, welches mit den aktuellen Gebühren langfristig nicht gelöst werden kann. Dank unserem Fond für die Wasserversorgung konnten in den letzten Jahren CHF 650'000 in die Erneuerung des Leitungsnetzes im Zusammenhang mit Leitungsbrüchen investiert werden.

Mit den anstehenden Investitionen für das zweite Standbein der Wasserversorgung stehen jedoch noch weitere Herausforderungen für das Wasserwerk an.

Der Gemeinderat unterbreitet den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern den Vorschlag, einen Teil des Gewinnvorschlages für die Vorfinanzierung des zweiten Standbeins zu verwenden.

Der Vorschlag für die Gewinnverwendung sieht wie folgt aus:

- | | |
|---|------------|
| - Vorfinanzierung 2. Standbein Wasserversorgung | 500'000.00 |
| - Einlage ins Eigenkapital | 225'088.00 |

Die ständige Wohnbevölkerung zeigt Ende 2024 955 Einwohner. Die Steuerkraft war in den letzten 10 Jahren recht konstant. Berlingen weist 2024 eine Steuerkraft von CHF 3'006 je Einwohner aus. Der Mittelwert des Kantons betrug im Jahr 2024 CHF 2'221. Im Finanzausgleich muss die Gemeinde und die Schule dem Kanton mehr Geld abgeben. Die Steuerkraft ist gegenüber dem Vorjahr nochmals gestiegen, wobei sich hier die einmaligen Einnahmen Gewinnsteuer juristische Personen bemerkbar machen. Die Steuerkraft wird im 2025 voraussichtlich wieder zurückgehen.

Die Rechnungsabschlüsse der letzten 10 Jahre im Vergleich zum Budget zeigen, dass vorsichtig budgetiert wurde. Der Gemeinderat wird sich für das Budget 2026 eine angemessene Steuerfussenkung überlegen. Es gilt allerdings zu bedenken, dass in den nächsten Jahren das Investitionsvolumen nach wie vor hoch bleibt und sich Ausgaben in Form von Zinsen und Abschreibungen spürbar bemerkbar machen werden.

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung ab Seite 13:

Seite 20

0222.3130.00: Mehrkosten durch Gutachten bei Baugesuchen.

0223.3130.00: mehr Aufwendungen im IT-Bereich.

Seite 22

0296.3143.00: Projekt Naturnah.

Seite 25

1500.3151.00: Unterhalt Löschfahrzeug.

1620.3144.00: Erneuerung Schutzraumanlage Unterseehalle.

1620.4611.00 / 1620.4631.00 und 1620.4707.00: Kantonsbeitrag Unterhalt.

Seite 26

2111.3020.10: Stellvertreterregelung aufgrund Bildungssemester.

2111.3020.32 / 2118.3020.32 / 2120.3020.32 / 2111.4612.20: Besoldung Logopädie

Seite 30

0290.3010.11 / 2191: neues Konto – neu unter Schulverwaltung.

Seite 34

4210.3632.04: Beiträge an die Spitex.

Seite 35

5120.3181.00: Abschreibung nichteinbringbare Forderungen.

Seite 38

6130.3141.00: Hochwasserschäden 2024.

Seite 39

6150.3130.00: Verkehrsgutachten Jüch / Acker.

6150.3893.00: Einlage in Fond für 2. Standbein Wasserversorgung.

Seite 40

6290.3199.00: Verkauf SBB-Spartageskarten.

7100.3143.08: ausserordentlicher Brunnenunterhalt.

Seite 42

7201.4510.00: Ausgleich Wasserrechnung.

Seite 44

7410.3142.00: Hochwassermassnahmen.

Seite 45

7710.3130.00:mehr Todesfälle.

Seite 47

8200.3141.00: Hochwasserschäden 2024.

8200.4631.00: Beiträge vom Kanton.

Seite 49

8711.3101.17: Stromreserven Bund.

Seite 51

9100.4010.10: Einmalige Einnahmen.

9300.3622.70: Finanzausgleichsbeiträge an Kanton.

Seite 53

9631.4430.00 Abschluss neuer Pachtvertrag.

Investitionsrechnung

Es waren Nettoinvestitionen in der Höhe von 1.67 Millionen Franken budgetiert. Realisiert wurden 0.77 Millionen Franken.. Mit der Verschiebung der Sanierung der Seestrasse sind die effektiven Investitionen geringer ausgefallen. Zudem wurde das Feuerwehrfahrzeug noch nicht angeschafft.

Im 2023 konnten folgende Investitionen abgeschlossen werden: (Details siehe Mitteilungen Gemeinde/Bauabrechnungen)

- Sanierung Wieslistrase / Haldenstrasse inkl. Werkleitungen und TS Haldenstrasse
- Erschliessung Gewerbegebiet Sandegg
- Wasseruhren (Smart Grid)

Folgende Investitionsprojekte laufen noch weiter:

- Geschäftsverwaltungsprogramm
- Sanierung Seestrasse
- Wasserleitungsersatz Bahnhofstrasse

GP Ueli Oswald hält fest, dass der Gemeinderat die geplanten Investitionen umsetzt.

Eigentlich wären Nettoinvestitionen in der Grössenordnung von CHF 500'00 bis 600'000 eine vernünftige Grösse. Aktuell sind die Nettoausgaben deutlich höher. Mit dem Projekt Seestrasse ab 2025 werden die Investitionen deutlich über dem Zielwert liegen. Auch in den folgenden Jahren sind jeweils Bruttoinvestitionen von über 1.0 Mio. Franken geplant.

Bilanz

- Die langfristigen Verbindlichkeiten liegen neu bei 1.2 Mio.
- Mit den geplanten Investitionen wird es dazu führen, dass die Verschuldung zunehmen wird.
- Bei der Spezialfinanzierung, Konto 2900, S. 11/12, beläuft sich das Total auf rund 2.80 Mio. Franken. Die Spezialfinanzierung verfügt über eine gute Eigenkapitalbasis.

2. Erwägung / Diskussion

Wird nicht genutzt.

3. Antrag

Wer der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung sowie den Spezialfinanzierungen und der Verwendung des Rechnungsvorschlages von CHF 755'088.82 zustimmen möchte, soll das bitte mit Handzeichen bestätigen.

4. Beschluss

Der Jahresrechnung 2024 mit dem Ertragsüberschuss von CHF 755'088 und Nettoinvestitionen von CHF 1'145.443.39 wird einstimmig zugestimmt.

Traktandum 4

Botschaft und Antrag des Gemeinderates betreffend Einbürgerungsgesuch von Christine Marta Dom, geb. 08.12.1968, deutsche Staatsbürgerin, Ackerstrasse 16, Berlingen

1. Ausgangslage

Frau Christine Dom ist deutsche Staatsangehörige und wurde am 08. Dezember 1968 in D-Sigmaringen geboren. Sie ist verheiratet und lebt seit 2012 in Berlingen. Die Gesuchstellerin arbeitet als Office Managerin.

Die Bewerberin wünscht sich eine Einbürgerung, weil sie sich mit der Schweiz identifiziert. Sie fühlt sich in der Gemeinde sehr wohl und bezeichnet diese als Wahlheimat, sie hat hier ihren Lebensmittelpunkt. Frau Dom möchte auch an Wahlen und Abstimmungen aktiv teilnehmen.

Die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Einbürgerung wurden geprüft und sind für den Gemeinderat erfüllt.

Frau Christine Dom ist heute Abend ebenfalls anwesend. Auf Bitte des Vorsitzenden steht sie auf, verzichtet aber auf eine Wortmeldung.

Da noch ein zweites Einbürgerungsgesuch vorliegt, wechselt der Gemeindepräsident zu diesem Traktandum Nr. 5. Die Abstimmung erfolgt danach für beide Gesuche, damit man während der Auszählung der Wahlzettel mit dem weiteren Traktandum weitermachen kann.

Traktandum 5

Botschaft und Antrag des Gemeinderates betreffend Einbürgerungsgesuch von Sander Schiller, geb. 24.11.2007, deutscher Staatsbürger, Ackerstrasse 16, Berlingen

1. Ausgangslage

Herr Sander Schiller ist deutscher Staatsangehöriger und wurde am 24.11.2007 in D-Erlangen geboren. Er ist ledig und lebt seit 2012 in Berlingen. Der Gesuchsteller ist Schüler am Gymnasium in Gaienhofen.

Der Bewerber wünscht sich eine Einbürgerung, weil er sich mit der Schweiz identifiziert. Herr Schiller möchte nach Erreichen seiner Volljährigkeit an Wahlen und Abstimmungen aktiv teilnehmen.

Die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Einbürgerung wurden geprüft und sind für den Gemeinderat erfüllt.

Herr Sander Schiller ist heute Abend ebenfalls anwesend. Er steht kurz auf und verzichtet ebenfalls auf eine Wortmeldung.

Für die Beratung und für die Abstimmung bittet der Gemeindepräsident die beiden KandidatInnen den Saal zu verlassen. Sie werden gerufen, sobald die Ergebnisse vorliegen.

2. Erwägungen / Diskussion

Heidi Strähl: Deutsches Stimmrecht: ja beide werden Doppelbürger.
Steingruber: längerfristig hier: ja, sie bleiben längerfristig in Berlingen.

3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, Christine Dom und Sander Schiller in das Bürgerrecht der Gemeinde Berlingen aufzunehmen.

4. Beschluss

Christine Dom wird mit 61 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen und 3 leeren Stimmen in das Bürgerrecht der Gemeinde Berlingen aufgenommen.

Sander Schiller wird mit 60 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen und 4 leeren Stimmen in das Bürgerrecht der Gemeinde Berlingen aufgenommen.

Traktandum 7

Informationen Stand Projekt Wärmeverbund

Für das Projekt Wärmeverbund mit Seewassernutzung wurde die EKZ beauftragt. Die Herren David Scherrer und Tindaro Milone werden nun über den aktuellen Stand und das weitere Vorgehen informieren:

Herr Milone bedankt sich bei der Gemeinde Berlingen für die Unterstützung bei diesem Projekt. Ein weiterer Dank wird auch dem Tertianum ausgesprochen für die Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten für die Seewasserefassung – was ein zentraler Bestandteil des Wärmeverbundes ist.

Der Realisierungsentscheid für das Projekt ist im April durch die EKZ gefällt. 63% der Leistungen konnten bis jetzt mit Anschlussverträgen abgeschlossen werden. Ziel ist es eine vollständige Deckung zu erreichen.

Die Umsetzung wird schrittweise und in Etappen nach Baufortschritt der Strassensanierung erfolgen. Der Bau und die Umsetzung sollen koordiniert und effizient umgesetzt werden.

Mit dem Wärmeverbund wird ein Beitrag zur nachhaltigen Energie in Berlingen geleistet und gemeinsam eine klimafreundliche Zukunft angestrebt.

Traktandum 7

Mitteilungen Schule und Politische Gemeinde

Mitteilungen Schule

Gemeinderätin und Schulpräsidentin Jolanda Lenherr informiert zu folgenden Themen:

Finanzen

Im Jahr 2019 beliefen sich die Beiträge der Gemeinde an den Finanzausgleich auf rund CHF 250'000. Mit der Einführung des neuen Beitragsgesetzes im Jahr 2020 wurde seitens des Kantons versprochen, dass insbesondere kleinere Schulen von der Neuregelung profitieren würden. Dieses Versprechen erfüllte sich nur kurzzeitig. Die Entwicklung zeigt mittlerweile in eine gegenteilige Richtung: für das Jahr 2025 wird mit Zahlungen in der Höhe von rund CHF 400'000 an den Finanzausgleich gerechnet.

Zwar steigen die Schülerzahlen kontinuierlich an – was grundsätzlich eine entlastende Wirkung auf den Finanzausgleich haben könnte -, jedoch wirkt sich die Struktur einer kleinen Schule in der Berechnungsgrundlage nachteilig aus. Es sei erwähnt, dass die durchschnittlichen Kosten pro Schülerin bzw. Schüler unter dem kantonalen Durchschnitt liegen. Die Schule bemüht sich somit, mit den vorhandenen Mitteln effizient und sparsam zu wirtschaften.

Die anhaltende Zunahme der Schülerzahlen erfordert jedoch Handlungsbedarf. Der Platz im bestehenden Schulhaus wird zunehmend knapp. Derzeit werden kreative Lösungen geprüft, um zusätzlichen Raumbedarf zu decken, ohne auf externe Mietobjekte zurückgreifen zu müssen. Eine mögliche Option könnte darin bestehen, die alte Turnhalle als zusätzlichen Raum für den Schulbetrieb nutzbar zu machen.

Entwicklung Schülerzahlen

Anhand von zwei Folien ist Folgendes zu erkennen:

- bis Jahr 2024/2025: 75 Schülerinnen und Schüler
- Jahr 2025/2026: 73 Schülerinnen und Schüler
- Jahr 2026/2027: 70 Schülerinnen und Schüler
- Jahr 2027/2028: 70 Schülerinnen und Schüler

Die aktuellen Strukturen sind gut und angemessen.

Mit Anpassungen auf das neue Schuljahr haben wir genügend personelle Ressourcen für die nächsten 4-5 Jahre.

Personelles

Eine neue Fachlehrperson und zwei Unterrichtsassistenzen werden mit Spezialaufgaben betraut.

Verabschiedungen:

Ende dieses Schuljahres werden uns folgende Personen verlassen: Erich Meili, er war drei Jahre Musiklehrer, Sandra Flück Heer, sie war für das Projekt avanti zuständig und Heidi Strähl. Die Schulpräsidentin, Jolanda Lenherr bedankt sich bei den dreien.

Sie werden alle am Schulschluss verabschiedet.

Fotos aus dem Schulalltag und von Schulanlässen

Anschliessend zeigt die Schulpräsidentin wie gewohnt einige Fotos aus dem Schulalltag und von Schulanlässen, wie z.B. Schulschluss 2024, des Schulstartes 2024/2025, Projekt "avanti!".

Termine

- | | |
|------------------------------------|-----------------------------|
| - Schulschlussfeier (Dorf im Dorf) | 3. Juli 2025, ab 17.00 Uhr |
| - Sommerferien | 5. Juli bis 10. August 2025 |
| - Start ins neue Schuljahr | 11. August 2025 |

Allgemeine Umfrage

Hansruedi Vetterli erkundigt sich nach dem Umgang der Schule mit dem Tragen von Kopftüchern. Jolanda Lenherr erläutert, dass an der Schule die Religionsfreiheit aktiv gelebt wird und es somit jeder Schülerin und jedem Schüler freisteht, ein Kopftuch zu tragen.

Schlusswort/Danksagung

Der Dank der Schulpräsidentin gilt dem gesamten Team der Dorfschule, den Eltern, Ihnen geschätzte Berlingerinnen und Berlinger, aber auch ihren Kolleginnen und Kollegen in der Schulkommission und im Gemeinderat: für das allseitige Wohlwollen und die Unterstützung der Schule und die gute und kollegiale Zusammenarbeit.

Mitteilungen Gemeinde

Informationen durch Gemeindepräsident Ueli Oswald:

Anlaufstelle für Altersfragen

Ab dem 01. September steht der Bevölkerung von Berlingen die Anlaufstelle für Altersfragen zur Verfügung. Herr Carsten Niebergall wird jeweils am ersten Donnerstag des Monats von 13.00 – 15.00 Uhr im Sitzungszimmer im EG der Gemeindeverwaltung für Auskünfte und Beratungen zur Verfügung stehen.

Das Angebot richtet sich insbesondere an Seniorinnen und Senioren sowie an deren Angehörige, die Fragen oder Anliegen im Zusammenhang mit dem Älterwerden haben.

Projektinformationen

• Sanierung Seestrasse

- Die Projektaufgabe ist erfolgt
- Es sind 29 Einsprachen eingegangen
 - a. Engstellen werden von Bootsbauern beanstandet
 - b. Fussgängerstreifen bei der Kirche wird realisiert
 - c. Anordnung Beleuchtung konnte geregelt werden
 - d. Oberfläche Trottoir – der Vorschlag des Belags wird beanstandet
- Stellungnahmen vom Tiefbauamt an Rechtsdienst ist erfolgt
- Der Ball liegt aktuell beim Rechtsdienst
- Baubeginn wird nach Einschätzung vom Kanton erst im 2026 erfolgen

• Ortsplanungsrevision

- Rückmeldung vom ARE zum Ortsbaulichen Entwurf ist eingetroffen
 - a. Kritische Würdigung
 - b. Offene Fragen, Überarbeitungsbedarf
 - c. Besprechung mit ARE in Vorbereitung
- Planungskommission wird Arbeit nach einem Jahr Pause wieder aufnehmen
- Termin Informationsveranstaltung ist noch offen

• Seeuferrenaturierung

- Projektentwicklung in Etappen
 - a. Fokus Idealzustand aus der Machbarkeitsstudie
 - b. Strassenverschiebung erst in 20 Jahren möglich
 - c. Entscheid Lenkungsausschuss: Projektentwicklung in Etappen
- Vorprojekt Etappe 1 liegt vor
 - a. Seeuferrenaturierung Berlingen - Steckborn
 - b. Aufteilung in vier Abschnitte
 - (1) Berlingen Wis
 - (2) Wis – Schweizerland
 - (3) Schweizerland
 - (4) Schweizerland - Steckborn
- Freigabe Vorprojekt durch Lenkungsausschuss am 02. Juli 2025
- Informationsveranstaltung am 04. September 2025
- Kreditantrag für das Bauprojekt an der Budgetgemeinde

• Verkehrsführung Herbigstrasse

- Verkehrsmessung während einer Woche im März 2025
 - a. Durchschnitt 122 Fahrzeuge pro Tag
 - b. Spitzenstunde 12 – 20 Fahrzeuge
- Die Verkehrsbelastung ist gering
 - a. Erschliessungsstrassen sind für 150 Fahrzeuge pro Stunde ausgelegt
- Die Fahrgeschwindigkeit ist angemessen
 - a. 85% fahren mit Geschwindigkeit 37km/h oder tiefer
 - b. 30er Zone ist in der Zwischenzeit eingerichtet
- Entscheid Gemeinderat:
 - a. Keine weiteren Verkehrsberuhigungs-Massnahmen an der Herbigstrasse

- Bachbrücke Herbigstrasse

- Erneute Statische Überprüfung durchgeführt (neuer Planer)
- Befahrbarkeit mit 40t ist nicht mehr gegeben (Einsturzgefahr)
- Belastung mit 3.5t zulässig unter Bedingungen
 - a. Voller Verbund Stahlträger - Beton
 - b. Überdeckung Stahlträger > 5cm
 - c. Kein Lochfrass im Steg des Stahlträgers
- Zusätzliches Problem:
 - a. Durchfluss für das 100-jährige Hochwasser ist nicht gewährleistet
- Hochwasserschutz-Projekt wird ausgelöst für:
 - a. Brückenplattenersatz
 - b. Querschnitt HQ1000
- Budget 2026 oder 2027

Abrechnung Investitionsprojekte

- Ablösung SPS/PLS Wasserwerk

Für die Ablösung SPS/PLS im Wasserwerk wurden CHF 110'000 budgetiert. Der totale Aufwand des Projekts betrug CHF 101'327.00. Somit haben wir um CHF 8'673 besser abgeschlossen als budgetiert.

- Renaturierung Bächlibach

Für die Renaturierung des Bächlibachs wurden für die 1. und 2. Etappe CHF 265'000 budgetiert. Die Abrechnung für die 1. und 2. Etappe betrug CHF 284'056.20. Davon konnten CHF 60'000 durch den Betrag Privater (Erschliessung) und CHF 99'216.10 als Kantonsbeitrag abgezogen werden. Der Anteil der Gemeinde betrug noch CHF 124'840.10. Somit haben wir um CHF 140'159.90 besser abgeschlossen als budgetiert.

- Seeausbaggerung Stedi

Für die Seeausbaggerung Stedi wurden CHF 100'000 budgetiert. Der totale Aufwand des Projekts betrug CHF 76'061.85. Somit haben wir um 23'938.15 besser abgeschlossen als budgetiert.

- Machbarkeitsstudie Entwicklung Idealzustand Seeufer

Für die Machbarkeitsstudie Entwicklung Idealzustand Seeufer wurden CHF 60'000 als Anteil Berlingen budgetiert. Der totale Aufwand betrug CHF 71'145.55. Somit haben wir um CHF 11'145.55 schlechter abgeschlossen als budgetiert.

- Mischwasserkanal Jüch

Für den Mischwasserkanal im Jüch wurde im Gemeinderat ein Kredit für CHF 43'059.20 beschlossen. Der totale Aufwand des Projekts betrug CHF 48'270.90. Somit haben wir um CHF 5'211.70

Sanierung Kugelfänge:

Die 300m Schiessanlage, wird seit vielen Jahren betrieben. Der Kugelfang liegt nicht im Wald, deshalb muss der Kugelfang saniert werden. Der Gemeinderat wird die Sanierung im 2026 oder 2027 budgetieren.

Rückmeldung letzte GV – Bevölkerungsschutz

Es sind Schutzplätze vorhanden. Die Verteilung wird nicht veröffentlicht. Dem Gemeinderat ist bekannt, dass Berlingen zu wenige Schutzplätze zur Verfügung stellen kann. Bei geeigneten Hochbauprojekten wird der Bau von Schutzplätzen vorgeschrieben

Verabschiedung Martin Järmann

- Martin Järmann war sechs Jahre im Gemeinderat tätig
- Seine Ressorts waren die Bootsplätze, Freizeit und Kultur sowie Feuerwehr und Sicherheit
- Es war nicht immer ganz einfach die Gemeinderatstätigkeit und seinen Job als IT-Spezialist unter einen Hut zu bringen.
- Martin Järmann hat sich im Gemeinderat sehr gut eingebracht und die Zusammenarbeit war sehr angenehm
- Er konnte in seinem Amt als Gemeinderat sehr viel Neues lernen und viele Erfahrungen sammeln
- Wir danken Martin Järmann für seine grosse Dienstleistung für unsere Gemeinde und wünschen ihm viel Freude an seiner freien Zeit
- Zum Schluss wird ihm das Geschenk übergeben

Martin Järmann bedankt sich bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern sowie bei seinen Kollegen im Gemeinderat.

Verabschiedung Markus Oehler

- Markus Oehler war 14 Jahre als Mitglied im Gemeinderat tätig.
- Ueli Oswald war bereits in der Schulbehörde/Schulkommission mit Markus Oehler im Amt.
- Auch Privat unternehmen sie viel zusammen.
- Am Sonntagmorgen gehen sie regelmässig joggen und tauschen sich bereits am frühen Morgen aus. So sind schon viele gute Ideen entstanden, welche zur Entwicklung von Berlingen beigetragen haben.
- Markus Oehler hat sich sehr für sein Ressort, Werke, Wasser, Abwasser und EW eingebracht.
- Er hat dafür gesorgt, dass die Wasserversorgung dichte Leitungen hat.
- Er war auch beim Abwasserverband als Präsident im Einsatz. Er hat sich auch in dieser Funktion verdient gemacht.
- Beim EW hat er dafür gesorgt, dass wir eine vernünftige Strategie bei der Strombesorgung haben.
- Im Weiteren war Markus Oehler verantwortlich als Vertreter der Bauherrschaft bei der Umsetzung aller Tiefbauprojekte
- Diese Dienstleistung wird Markus Oehler auch in Zukunft für uns übernehmen, worüber wir sehr froh sind.
- Wir danken Markus Oehler für alles was er für unsere Gemeinde gemacht hat. Wir werden ihn vermissen.
- Wir wünschen ihm alles Gute und viel Freude an seiner freien Zeit.
- Zum Schluss wird ihm das Geschenk übergeben.

Markus Oehler bedankt sich herzlich für das ihm über die vielen Jahre entgegengebrachte Vertrauen. In den vergangenen 14 Jahren durfte er wertvolle Erfahrungen sammeln, viel lernen und gemeinsam mit dem Gemeinderat zahlreiche Projekte umsetzen. Die zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel konnten gezielt eingesetzt und in nachhaltige Entwicklung investiert werden. Er blickt auf eine durchwegs angenehme Amtszeit zurück, die von einem guten Miteinander und konstruktiver Zusammenarbeit geprägt war – sowohl im Gemeinderat als auch mit den ortsansässigen Unternehmen und weiteren Partnern. Den beiden Nachfolgern wünscht er viel Freude an den neuen Aufgaben und dem gesamten Gemeinderat weiterhin viel Erfolg und ein glückliches Händchen bei zukünftigen Entscheidungen.

Begrüssung Sofia Bunkus und Andreas Scherrer

- Ueli Oswald freut sich sehr die beiden Nachfolger Sofia Bunkus und Andreas Scherrer von Markus Oehler und Martin Järmann in unserem Team begrüßen zu können.
- Jolanda Lenherr wird neu das Vize-Präsidium übernehmen.

Traktandum 6

Allgemeine Umfrage

Werner Lutz möchte wissen wie stark unsere Seewasserleitungen von Quaggamuscheln befallen sind. Markus Oehler antwortet ihm, dass die Seewasserleitung kürzlich gemolcht wurde. Das dabei festgestellte Leck in der Leitung erwies sich glücklicherweise als nicht gravierend. Die Leitung wurde zudem im Frühling mit einer Kamera befahren, wobei man erfreulicherweise feststellen konnte, dass kaum Muschelbewuchs vorhanden ist. Aktuell bestehen somit keine aktuellen Probleme mit Quaggamuscheln. Das Leck wird in den kommenden drei Wochen behoben. Im Anschluss daran erfolgt eine erneute Molchung der Leitung. Dennoch ist mittelfristig mit einem Ersatz der Leitung zu rechnen; dieser ist im langfristigen Investitionsplan mit rund CHF 1'000'000 vorgesehen.

Des Weiteren regt Werner Lutz an, dass die Abfallkübel bei der Stedi künftig auch am Wochenende geleert werden sollen.

Als Letzteres möchte Werner Lutz noch wissen, ob im Zusammenhang mit der Sanierung der Seestrasse ein Werkleitungskanal möglich wäre. Ueli Oswald teilt ihm mit, dass ein Werkleitungskanal eine gute Idee sei, dies in der Seestrasse jedoch nicht möglich ist.

Regula Müller möchte wissen wie hoch der Ertrag der Solaranlage auf UHB ist. Das Ergebnis wird an der nächsten Gemeindeversammlung vorgestellt.

Daniela Brunner erkundigt sich, welche Empfehlungen für Personen bestehen, die nicht an die Fernwärme angeschlossen werden können. Tindaro Milone erklärt ihr, dass es aus Platzproblemen aktuell nicht möglich ist, die Anlage zu vergrössern und den Versorgungs-Perimeter zu verlängern.

Interessierten wird empfohlen, vor der Planung eines eigenen Projekts frühzeitig Kontakt mit den EKZ aufzunehmen, um mögliche alternative Lösungen abzuklären.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, dankt der Gemeindepräsident den Anwesenden für ihr Erscheinen und ihr Vertrauen in den Gemeinderat und in die Gemeindeverwaltung herzlich.

Der Vorsitzende fragt abschliessend, ob jemand einen Einwand gegen die Führung der Geschäfte der Gemeindeversammlung hat, was nicht der Fall zu ist.

Der Gemeindepräsident wünscht den Anwesenden einen schönen Sommer, gute Gesundheit und teilt mit, dass sich der Gemeinderat auf den nächsten Austausch mit den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern an der Budgetgemeinde vom 24. November 2025 freut.

Der Gemeindepräsident schliesst die Versammlung um 21.20 Uhr und lädt zu einem Apéro im Foyer ein.

Der Gemeindepräsident:



Ueli Oswald

Der Gemeindegeschreiberin:



Lara Hirsiger